

2013



Foto: KLJB-Diözesantag im Jahr 2000

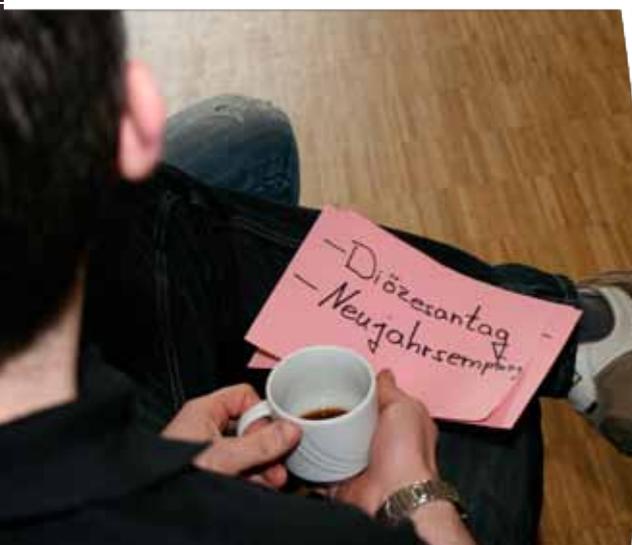
KLJB History

61 Jahre ist es her, dass die KLJB Münster zum ersten Diözesantag eingeladen hatte. Aber lest selbst...

Seite 4

KLJB

im Bistum Münster e.V.



Diesmal im anstoss:

Editorial	3
Titelstory	
KLJB History.....	4
Blitzlichter	6
Kolumne - Heinrichs Welt	
Ehrenamt und Pflicht.....	7
Ferdis D-Ställe	
Diözesanversammlung in Rindern.....	8
Bezirklichkeiten	
Kreisquizturnier Coesfeld / Lüdinghausen	9
Örtlichkeiten	
Energietag der KLJB Albersloh.....	10
KLJB Roxel - Musikzug.....	10
Rent a Farmer in Beckum.....	11
Auf den Punkt gebracht!	
Sophie Lösing - Neue Referentin für ländliche Entwicklung in der D-Stelle	12
Blick über den Tellerrand	
Was ist eigentlich die Bundesebene?.....	14
Blitzlichter	15
Das große Grill-Spezial	16
Termine aus dem D-Stall	18
Who is Who?	
im Diözesanvorstand.....	19



Ferdi Ferkel



Maskottchen beim AK anstoss



Wohnt in Münster (D-Stelle)



Geschlecht: Eber



"Gefällt mir"-Angaben

Impressum

Der anstoss ist die Verbandszeitschrift des Katholische Landjugendbewegung (KLJB) im Bistum Münster e.V. und kann von Mitgliedern kostenlos angefordert werden. Herausgeber ist der Diözesanvorstand der KLJB im Bistum Münster e.V.

Redaktion: Tobias Müller (v.i.S.d.P.) | Redaktionsleitung: Lars Kramer (lak) | Redaktionsteam: Martin Brink (mab), Tobias Disselkamp (tdk), Lisa Kelker (lke), Alina Koenig (adk), Heinrich Löpping (jhl), Verena Tipkämper (vtk) |

Satz & Layout: Martin Brink, Lars Kramer | Redaktionsanschrift: Postfach 1366, 48135 Münster | Fon: 0251 / 53913-11 |

Fax: 0251 / 495483 | anstoss@kljb-muenster.de | www.kljb-muenster.de

Erscheinungsweise: 4x jährlich | Auflage: 2050 | Druck: Tectum gGmbH - Caritas Werkstätten Langenhorst | Bilder: KLJB Münster (sofern nicht anders gekennzeichnet)

Der nächste anstoss erscheint im September 2013 | Redaktionsschluss: 10.08.2013



KLJB-History

„Die Diözesanversammlung der KLJB im Bistum Münster e.V. möge beschließen, dass die KLJB im Bistum Münster e.V. im Jahr 2015 eine diözesanweite Aktion / Aktivität durchführt und damit den 5-Jahresrhythmus beibehält.“ (Auszug aus dem Antrag zur Diözesanversammlung 2013)

Auf der diesjährigen Diözesanversammlung auf der Wasserburg in Rindern, beschloss die Versammlung, dass auch in 2015 wieder eine große Diözesanjugendveranstaltung stattfinden soll. Nur wie die Veranstaltung aussehen soll, das steht noch nicht fest. Wir wollen die Gelegenheit nutzen einmal zurückzublicken, um zu schauen was früher so veranstaltet wurde.

Der erste Diözesantag fand 1952 statt. Hierzu wurde die Halle Münsterland angemietet und es nahmen nicht weniger als 7000 KLJBler an der Aktion statt. Zu diesem D-Tag gab es noch kein Motto, brauchte man

auch nicht, denn gefeiert wurde auch ohne Motto ordentlich!.



Der 2. D-Tag 1958 lief unter dem Motto „Alle Welt ist unser Nachbar“. An diesem D-Tag wurde ein VW auf die Bühne gefahren, welcher den Caritas Schwestern in Berlin gestiftet werden sollte. Da das Auto noch nicht bezahlt war, wurde ein Bettelhut in die Menge aus 6000 KLJBlern gegeben. Bei dieser Sammelaktion kam das Geld für DREI Autos zusammen!

1965 fand unter dem Motto „Die Welt ist unser Feld“ der 3. Diözesantag statt. Als Gastredner war der Kultusminister anwesend. Hier wurden 30.000 DM für Entwicklungshilfe gesammelt.

1970 fand dann im Schneetreiben der 4. Diözesantag statt. 7000 Jugendliche sammelten 32.000 DM für die Entwicklungshilfe.

1975 dann der 5. Diözesantag unter dem Motto „Herausforderungen an junge Christen unserer Zeit“ mit Richard von Weizsäcker und Freiherr von Heeremann.

Der erste Diözesantag fand 1952 in der Halle Münsterland statt!

Nr. 6 dann 1980 „Unsere Zukunft mit der dritten Welt“, bei dem der Schwerpunkt auf der Entwicklungshilfe und den stattgefundenen

Projekten lag.

Nr. 7 dann 1985 „Jugend + Kirche - Wer mitmacht erlebt Gemeinde“. Bei einem „Markt der Möglichkeiten“ stellten Bezirke und Ortsgruppen die von ihnen durchgeführten Aktionen vor. Als kultureller Höhepunkt lagen beim 8. Diözesantag 1990 Schwerpunkte auf Tanz- Musik- und Theatergruppen, welche sich den 5000 Teilnehmern in der Halle Münsterland vorstellten.

Mit der großen 72 Stunden Aktion „KLJB gestaltet das Land – neue Chancen durch unsere Hand“ wurde der 9. Diözesantag vorbereitet, der dann 1995 zum letzten Mal in der Halle Münsterland stattfand. Mit „Hinschauen-Zuhören-Einmischen – KLJB im Aufbruch!“ fand 2000 der D-Tag zum ersten Mal auf dem Schloßplatz, damals noch Hindenburgplatz, statt. Mit immer noch stattlichen 4000 Jugendlichen wurde ein Weltrekordfoto gemacht, auf dem 3000 Menschen zu erkennen waren (s. links). Das Bild hängt im kleinen Versammlungsraum in der D-Stelle.

An den 11. D-Tag und die große Vorausaktion den I-Kuh Test 2006, können sich die Älteren unter uns auf jeden Fall noch erinnern. Ein großer Markt der Möglichkeiten, Kirche im Smart, Die Sofaband, Bilder der S-Kuh-Ipturen und viele andere Sachen wurden präsentiert und alles endete mit einer großen Abschlussparty.

Mit dem Motto „KLJB Stark verzweigt - für die Zukunft verwurzelt“ fand nun der 12. D-Tag 2011 in der Steverhalle in Senden statt. Hier waren wir doch fast alle dabei oder nicht?

Nun ja, was könnte man denn nun für den 13. D-Tag planen? Sollten wir einen riesen Flash Mob veranstalten? Oder vielleicht eine diözesanweite, zweitägige Schnitzeljagd von Kranenburg bis Benteler (westlichstes und östlichstes Ende der Diözese!)? Einen Gottesdienst im kleinen Kreis oder ein Grillfest? Oder vielleicht ein Freibad mieten und die größte Poolparty seit Gründung der KLJB steigen lassen? Oder Wallfahrten?

2015 kann kommen!

Die Liste der Möglichkeiten ist (fast) endlos. Es hat sich auf der Diözesanversammlung ein Team gefunden, welches ein paar Möglichkeiten vorbereiten möchte. Trotzdem würden wir uns alle freuen, wenn frühzeitig aus den Ortsgruppen und den Bezirken Vorschläge gemacht werden und ihr uns schon mal ein Stimmungsbild gebt, was gemacht werden soll. Es gibt nichts Schlimmeres, als sich viel Mühe zu geben und dann nachher Schelte zu bekommen, weil einigen Leuten etwas an der Aktion nicht gefallen hat. Also Leute, Feedback ist keine Krankheit!

(JHL)

Eine D-Tags-Geschichte

1. D-Tag 11.05.1952 Halle Münsterland
Erste Selbstdarstellung der KLJB
2. D-Tag 04.05.1958 Halle Münsterland
„Alle Welt ist unser Nachbar“
3. D-Tag, 17.1.1965 Halle Münsterland
„Die Welt ist unser Feld“
4. D-Tag 07.03.1970 Halle Münsterland
„Allen Menschen Zukunft“
5. D-Tag 09.03.1975 Halle Münsterland
„Herausforderung an junge Christen unserer Zeit“
6. D-Tag 31.08.1980 Halle Münsterland
„Unsere Zukunft mit der dritten Welt“

7. D-Tag 09.05.1985 Halle Münsterland
„Jugend+ Kirche - Wer mitmacht, erlebt Gemeinde“

8. D-Tag 29.04.1990 Halle Münsterland
„KLJB bringt das Land in Bewegung-
Gemeinsam für unseren Lebensraum
Land“

9. D-Tag 23.04.1995 Halle Münsterland
„KLJB gestaltet das Land, neue Chancen durch unsere Hand“

10. D-Tag 09.4.2000 Hindenburgplatz
„Hinschauen Zuhören Einmischen -
KLJB im Aufbruch“

11. D-Tag 23.04.2006 Hindenburgplatz
„Verband verbindet -
KLJB spinnt Netze“

12. D-Tag 17.04.2010 Steverhalle
„Stark verzweigt -
für die Zukunft verwurzelt“



Heinrichs Welt

Ehrenamt - Freude oder Pflicht?

„Sach ma, du bist bei der Landjugend?“ Diese Frage kam vor vier Wochen von einem Landwirt, den ich bei meiner Arbeit getroffen habe. Er hatte im neuen anstoss gelesen, schon mal ein gutes Zeichen!

„Ja“ antwortete ich, „seit ca. 14 Jahren!“ Hmm, 14 Jahre? Jetzt wird es vielleicht doch Zeit für den Förderverein... ABER NEIN, SO ALT BIN ICH DANN DOCH NICHT!

14 Jahre, davon 5 Jahre Ortsvorstand, 8 Jahre Bezirksvorstand, 4 Jahre DAV-Team blablabla...

Wenn man dann einmal überlegt, an wie vielen Vorstandsrunden, Generalversammlungen, Ausschüssen, Arbeitskreistreffen, Aktionen und Orgateamtreffen man teilgenommen hat, kommt da schon was zusammen (die gefahrenen Kilometer lassen wir jetzt mal außen vor...).

Aus Spaß zähle ich bei Generalversammlungen, zu denen ich als Wahlleiter eingeladen werde, immer die Zahl der Aktionen beim Jahresbericht mit. Das wenigste, was ich jemals gezählt habe, waren 25 Aktionen in einem Jahr, OHNE Vorstandsrunden wohl gemerkt! Das macht bei 52 Wochen pro Jahr eine Aktion alle zwei Wochen!!

Klar, ist nicht jede Aktion die Riesenparty mit eintausend Gästen, aber wer schon mal einen Erntedank-Gottesdienst vorbereitet hat, der weiß, wie viel Arbeit auch in diesen 45 Minuten steckt!

Und dann kommt auch noch die große Klatsche vom Mitglied: „Können wir nicht mal was cooles machen? Jedes Jahr machen wir das gleiche!“ Am liebsten hört man sowas ja von Mitgliedern von denen man weiß, dass sie noch nie eine einzige Sache organisiert haben, geschweige denn AUFGERÄUMT! Naja, wo Schatten ist, da ist auch Licht. Dann gibt es aber auch mal die Aktionen, auf die sich die Mitglieder dann freuen bzw. auch mal sagen „das war Spitze!“

Wirklich cool sind dann aber die Kontakte, die man durch die Vorstandsarbeit gewinnt. Man lernt Leute kennen auf die man sich verlassen kann und die Anderen.

Und ob man es glaubt oder nicht, die Erfahrungen, die man auf einer harten Generalversammlung sammelt, sind Gold wert!

Nachher kommt es dann doch so, wie Marie von Ebner-Eschenbach einmal bemerkte:

„Tue deine Pflicht so lange, bis sie deine Freude wird.“

(JHL)





Diözesanversammlung auf der Wasserburg Rindern

Mitgliedsbeitrag, Verabschiedung, Wahlen und Jugendaktion 2015 – Zwei Tage volles Programm! Vom 27. bis zum 28 April war es wieder soweit – knapp 60 Vertreter aus den Bezirken kamen zur Wasserburg in Rindern, denn es hieß wieder einmal: Diözesanversammlung!

In diesem Jahr wurde der Samstagnachmittag dazu genutzt, um über die anstehende Erhöhung des Mitgliedsbeitrages zu diskutieren. Der Sonntag startete mit den üblichen Regularien und endete mit einem Wahlmarathon, der sich gelohnt hat. Somit ist der Diözesanvorstand wieder voll besetzt und bereit für die, von der Versammlung beschlossenen, diözesanen Jugendaktion im Jahr 2015.

Und was war da jetzt genau?!?

Mitgliedsbeitrag

„Der Mitgliedsbeitrag wird erhöht“ - Eine Nachricht, die ein Mitglied nie gern hört. Doch auch wir kommen um dieses Thema nicht herum. So ist eine Erhöhung des Beitrages im Jahr 2015 auf Bundesebene bereits beschlossen. Für uns ist dies somit Anlass gewesen, auf der Diözesanversammlung über eine mögliche Erhöhung des Beitrages der Diözesanebene zu diskutieren.



Unsere Geschäftsführerin Doris Schulze Dorfkönig stellte hierzu unterschiedliche Hochrechnungen des KLJB-Diözesanhaushaltes vor, aus denen hervorging, dass für eine langfristige finanzielle Sicherung der KLJB Münster der Schritt der Erhöhung notwendig ist. Hierin waren sich auch die Bezirksvertreter einig: „Planen sollten wir über viele Jahre, ansonsten diskutieren wir in drei Jahren wieder über den Beitrag“ oder „KLJB - das sind vier Buchstaben, die uns etwas wert sein sollten“, hieß es dort. Eine genaue Entscheidung wie hoch diese Erhöhung jedoch ausfällt, wird es erst auf einer außerordentlichen Diözesanversammlung im November dieses Jahres geben – natürlich halten wir euch vom AK anstoss auf dem Laufenden!

Verabschiedung

„Für dich schlägt mein Herz“ - Das war nicht nur das Thema des Gottesdienstes, welchen der AK Abenteuer Glaube zusammen mit unserem Präses Bernd Hante vorbereitet hatte. Den Satz „Für dich schlägt mein Herz“ wird sich bestimmt auch Gerrit Pluta oft gesagt haben, wenn er an die KLJB gedacht hat. Vier Jahre lang war Gerrit ehrenamtlicher Diözesanvorsitzender bei uns in Münster. In diesem Jahr ließ er sich leider nicht wieder zu Wahl stellen, was die Versammlung dazu nutzte ihn gebührend zu verabschieden. Aber nicht nur Gerrit sondern auch Steffi Thünemann, unsere ehemalige Agrarreferentin bekam viele dDan-kesworte für ihre Zeit in der D-Stelle.

Diözesanjugendaktion 2015

Der Regularienteil am Sonntag beinhaltete neben dem Vorstandsbericht, dem Finanzbericht und der Entlastung des Vorstandes auch einen Antrag für eine diözesane Jugendaktion der KLJB im Jahr 2015. Vielleicht erinnert sich noch der ein oder andere an den Diözesantag 2010 in Senden an der Steverhalle, denn das war die letzte diözesane Jugendaktion die es bei uns gegeben hat. Wie das Ganze aber dann 2015 aussehen soll, wird nun von einer Projektgruppe geklärt – wir sind gespannt was es gibt!

Vorstandswahlen

Im vergangenen Jahr wurde der KLJB-Diözesanvorstand nicht voll besetzt, zwei Posten blieben vakant. Somit gab es in diesem Jahr insgesamt vier Vorsitzende zu wählen. Neben den drei neu gewählten Vorsitzenden Susanne Wittkamp (Sassenberg), Sebastian Terwei (Holtwick) und Markus Hunkenschröder (Sassenberg) wurde Daniela Pieper (Westkirchen) wiedergewählt. Als Verteterin für die Region Münsterland bestätigte die Versammlung Franzis Rotthues aus Velen. Komplettiert wird der Diözesanvorstand durch die im Amt gebliebenen Vorsitzenden Sarah Drewniok (Ostenfelde) und Tobias Müller (Westkirchen) sowie die Regionalverteterin der Region Niederrhein Eva-Maria Neuy (Goch) und Diözesanpräses Bernd Hante. (mehr auf Seite 19)

(LAK)



Kreisquizturnier Coesfeld/Lüdinghausen

Zum sechsten Mal fand in diesem Jahr das Kreisquizturnier der Bezirke Coesfeld und Lüdinghausen statt. Nach vier Mal in Lüdinghausen und einem kurzen Intermezzo in einer coolen Location in Billerbeck sind wir nun nach einigem Suchen im Forum der Gesamtschule in Havixbeck gelandet.

Hier fanden sich nach einiger Vorbereitung 18 Ortsgruppen aus beiden Bezirken des Kreises Coesfeld zusammen. Als Vorausaktion mussten die Ortsgruppen ein Zwei-Mann Igluzelt möglichst schnell aufbauen. Nach dem Aufbauen mussten sich möglichst viele Landjugendliche in das Zelt stapeln. Für jeden KLJB'ler der in das Zelt passte, bekam die Ortsgruppe Zeit für das Beantworten von Fragen. Die Zahl der richtigen Antworten gab Punkte für das kommende Turnier.

Am Abend des Turniers mussten die Ortsgruppen sich in verschiedenen Bühnenaufgaben und Fragebogenrunden miteinander messen. So musste z.B. im ersten Bühnenspiel eine Nuckelflasche möglichst zügig leergetrunken werden. Im zweiten musste mittels Mimik und Kopfbewegung, ein auf der Stirn abgelegter Keks, ohne Einsatz der Hände in den Mund befördert werden.

Als dritte Bühnenaufgabe musste sich dann ein KLJB'ler aus jeder Ortsgruppe unter einem Bierzeltisch festhalten, sobald der Körper den Boden berührt war das Spiel für ihn zuende. In den dazwischen statt-

findenden Fragebogenrunden mussten Themengebiete wie Landwirtschaft, Mathematik, Geschichte, Aktuelles, Musik und so weiter behandelt werden. Als Abschluss kam dann worauf alle warteten!

LIMBO!!!!

Wieder musste aus jeder Ortsgruppe eine Person auf die Bühne und sich unter dem Besenstiel herducken! Als nach der elften Runde der letzte KLJB'ler immer noch nicht durchbrach, konnten wir zur Siegerehrung schreiten!

Unter lautem Jubel wurden vom letzten Platz an die Ortsgruppen vorgelesen. Als Gewinner stand schließlich die Ortsgruppe Havixbeck fest, welche direkt die, für die Spezialaufgabe einstudierte, Gangna-Style-Performance vorführte. Diese Aufgabe, die Produktion eines Musikvideos, konnte übrigens die Ortsgruppe Selm für sich entscheiden! Was uns aber am meisten Spaß bereitete, war der friedliche und problemlose Ablauf der Veranstaltung.

An dieser Stelle noch einmal unser Dank an alle Helfer! Wir sind der Meinung das war... (JHL)



Energietag der KLJB Albersloh

Erneuerbare Energien sind Teil der Energiewende, sollen den CO₂-Ausstoß reduzieren und langfristige unser Klima schonen. Ein Großteil dieser neuen Energien wird im ländlichen Raum produziert. Hier von zeugen die zahlreichen Windräder, Biogas-Anlagen oder Solar-Module. Immer öfter ist der Landwirt auch Energiewirt und erzeugt neben Lebensmitteln auch „grüne Energie“.

Daher lag es nahe, dass auch wir von der Landjugend uns mit diesem Thema beschäftigen müssen. Und so trafen sich am 26. Mai um 11 Uhr rund 25 KLJB'ler zu einem Informationstag zum Thema „Erneuerbare Energien“. Dabei wurde eine Biogasanlage und ein Windrad in der Bauernschaft Alst zwischen Albersloh und Sendenhorst besichtigt. Trotz schlechten Wetters, machten wir uns mit Fahrrädern auf Entdeckungstour. Erste Station war die Biogasanlage auf dem Hof der Familie Bruns. Dort informierte der Hofinhaber André Bruns über das Grundprinzip der Anlage und gab eine fachkundige Führung, bei der alle Anlagen-Komponenten besichtigt wurden. Bereits hierbei wurde deutlich, wie komplex der Betrieb einer Biogasanlage ist. Themen wie Gasbildung, Substrat-Beschickung und die Wärmenutzung der Anlage wurden intensiv erläutert. Viele Zwischenfragen spiegelten dabei das große Interesse der Teilnehmer wider.

Im Anschluss radelten wir weiter zum zweiten Halt des Tages. Dies war eine moderne Windkraftanlage der Familie Kellner, ebenfalls in der Bauernschaft Alst. Da wir in Sendenhorst bereits einen großen Windpark vor der Tür haben (in Sendenhorst und Albersloh stehen prozentual zur Fläche die meisten

Windräder im Kreis Warendorf), qualte viele bereits länger die Frage: „Wie funktioniert das eigentlich mit dem Strom aus Wind?“ Andere fragten: „Kann man da mal hochfahren?“ Diese Fragen konnte Referent Andreas Krieter von der Enercon GmbH, dem Produzenten und Betreiber des Windparks, beantworten. So ging dieser auf die Funktionsweise der Stromerzeugung durch Windkraft ein. Dabei verdeutlichte er seine Ausführungen an einer Präsentationstafel und verteilte Informationsmaterial.

Im Anschluss zeigte er den interessierten Zuhörern den Turm und die Generatoren, sowie sämtliche Steuerungsmodule. Hierbei gab es für Viele einen kleinen Crash-Kurs in Sachen Elektrotechnik und Maschinenbau. Aber Andreas Krieter verstand es, jedem das Notwendige zu vermitteln. Schließlich durften dann auch einige Mutige mit dem Fahrstuhl bis hoch auf den Turm der Anlage fahren und den tollen Ausblick über Albersloh und Umgebung genießen. Da dieser Aufstieg etwas länger dauerte, stärkten sich die restlichen Teilnehmer in der Zwischenzeit mit frisch gegrillten Würstchen und kühlen Getränken.

Nach den interessanten Besichtigungen wurde das Erlebte diskutiert und der Tag am frühen Abend gemütlich beendet.
(Christof Hülsmann)

Musikzug der KLJB Roxel

Ein Highlight in fast jeder Landjugend ist das alljährliche Ausschießen eines neuen Königs und einer neuen Königin. Doch was gehört zu jedem richtigen Schützenfest dazu? Genau, die passende musikalische Begleitung! Deshalb haben wir in der Ortsgruppe Roxel unseren Musikzug gegründet, der dieses Jahr schon sein 10-jähriges Jubiläum feiert.



Angefangen hat alles mit drei, vier Leuten, denen die oben beschriebene Problematik beim Schützenfest schlagartig klargeworden ist: „Hier fehlt Musik“!! Spontan gründete sich der Musikzug, der auf Grund von Zeit- und Ressourcenknappheit mit Topfdeckeln anstatt Becken spielen musste und auch der Tambourmajor hatte nur einen Regenschirm, um den Takt vorzugeben. Im Laufe der Zeit ist der Musikzug auf bis zu 20 Personen angewachsen. Alle Landjugendmitglieder, die ihre Instrumente tragen können, treffen sich ein paar Wochen vor dem Schützenfest zur gemeinsamen Probe. Wenn dann alle ihre Noten, mehr oder weniger gut gelernt haben marschieren wir am Pfingstsonntag mit dem alten Königspaar zusammen zur Vogelstange. Ist der goldene Schuss gefallen, lassen wir das neue Königspaar hochleben und sind auch sonst für die musikalische Untermalung des Nachmittags zuständig. Aber damit noch nicht genug. Denn auch abends ist der Musikzug wieder gefragt; irgendwer muss ja den Präsentiermarsch zur Proklamation und den Schneewalzer als Eröffnungstanz spielen.

Die Aussage, dass die einzige Bedingung für die Aufnahme ein tragbares Instrument ist, hat schon das ein oder andere Mal kuriose Früchte getragen. Mal ehrlich, eine Triangel oder ein Schellenkranz sind melodisch keine wirkliche Bereicherung, aber es sind tragbare Instrumente ...

Es ist aber auch von Vorteil, da wir so fast jedes Instrument in unserem Musikzug vertreten haben und deshalb spielen wir nicht nur die bekannten Märsche, sondern können zum Mitternachtsständchen, unter dem Motto „wir sind nicht die Besten aber die Lautesten“, auch Lieder von DJ Ötzi (Einen Stern) oder Markus Beckers Rote Pferd präsentieren.

Zu später Stunde wird zwar nicht mehr jeder Ton richtig getroffen, aber trotzdem, oder gerade deswegen ist es immer ein lustiger Abschluss für ein grandioses Schützenfest. Und eine Sache steht fest, das Schlagwerk war wieder mal am besten!!

(Martin Thiedig | 1. Pauke)

Rent a Farmer bei der KLJB Beckum

Am 2. März hieß es in Beckum für alle Landjugendlichen „Rent a Farmer“. Bei dieser jährlich stattfindenden Aktion stellten die Mitglieder den Beckumer Bürgern ihre Arbeitskraft zur Verfügung. Da dieses Angebot gerne angenommen wurde, trafen sich die Mitglieder der Landjugend bereits am frühen Morgen, um dann gemeinsam in die Aktion zu starten. Die 30 Helfer wurden in mehrere kleine Gruppen aufgeteilt, um so die verschiedenen Aufgaben zu erledigen. Mit drei Treckern und mehreren Autos kamen die Tatkräftigen zu den einzelnen großen und kleinen Baustellen. Aufgaben wie Bäume fällen, Hecken und Sträucher beschneiden oder das Entfernen eines Sandkastens usw. standen auf dem Aufgabenzettel. Über eine Spende für die verrichteten Arbeiten rund um Haus und Garten freuten sich die tatkräftigen Helfer. Nach 10 Stunden harter Arbeit hatten sich dann alle fleißigen Helfer ein Feierabendbier verdient. Dazu gab es dann noch leckere Würstchen, Steaks vom Grill und selbstgemachte Salate. Die Landjugend Beckum blickt auf eine gelungene Aktion mit sehr viel Spaß zurück und freut sich schon auf das nächste Jahr, wenn es in Beckum wieder heißt: „Rent a Farmer“.

(TDK)



Neue Referentin für ländliche Entwicklung Sophie Lösing

Sie ist schon länger ein bekanntes Gesicht in der D-Stelle. Aber wegen ihrem vollem Terminplan und der aufregenden Arbeit in der D-Stelle ist es jetzt erst möglich gewesen, ein Exklusivinterview mit ihr zu führen. Die Rede ist natürlich von Sophie, Sophie Lösing. Unser Redaktionsmitglied Tobias Disselkamp hat sie dort besucht.

Für die Unwissenden unter uns: Sophie, stellst du dich bitte einmal vor?

Ja, ich bin Sophie Lösing, 27 Jahre jung und die Nachfolgerin von Steffi Thünemann und somit die neue Diözesanreferentin in der D-Stelle.

Wie bist du zur D-Stelle gekommen?

Eigentlich studiere ich noch Landwirtschaft in Osnabrück. Interessenthalber habe ich mir Stellenangebote für die Zeit nach dem Studium angeschaut. Da fiel mir die Anzeige der KLJB auf. Die Anzeige weckte mein Interesse, und was soll ich sagen, ehe ich mich versah, saß ich beim Vorstellungsgespräch in der D-Stelle. Und nun bin ich schon seit Mitte Januar Diözesanreferentin und verantwortlich für die Bezirke Coesfeld und Lüdinghausen. Und alles was mit Landwirtschaft zu tun hat.

Ehrlich?

(Lacht) Ja Stimmt!

Hattest du vorher schon einmal Kontakt mit der Landjugend?

Nein, alles Neuland für mich.

Kein KLJB Mitglied in einer Ortsgruppe oder Ähnliches?

Nein, bin von Haus aus eher ein Stadtkind.

Kommst du nicht vom Land?

Nein. Kontakt mit der Landwirtschaft und dem ganzen drumherum hatte ich erst mit 18 Jahren.

Das ist interessant! Wie bist du da reingerutscht?

Den Stein brachte mein freiwilliges Ökologisches Jahr auf Haus Riswick ins Rollen. Darauf folgte eine Ausbildung zur Landwirtin, Schwerpunkt Milchvieh. Dass das Ganze jetzt bis hierhin zur KLJB führt, hätte ich damals nicht gedacht.

Ein Fehler?

(Lacht, und mit erhobener Stimme) Auf keinen Fall!

Du sagtest vorhin Stadtkind. Wo kommst du eigentlich her?

Aufgewachsen bin ich in Bielefeld...

Das gibt es doch gar nicht!

(Sophie verdreht die Augen) Doch, doch! Ich bin der Beweis!

Na gut, glauben wir dir mal.

Aufgewachsen in Bielefeld und mittlerweile seit 4,5 Jahren Wohnhaft in Osnabrück. Und zwischendurch auf den Lehrbetrieben in Kleve, Harsewinkel und Borgholzhausen.

(Sophie steht auf und kommt mit Kaffee und Gummibärchen wieder)

Bist du eine Naschkatze?

In der D-Stelle kann man gar nicht anders. Irgendjemand hat immer Süßigkeiten mit.

Den aufmerksamen Lesern ist dein Gesicht und Name bestimmt schon in der top agrar aufgefallen.

Ja, dort habe ich letzten Sommer ein Praktikum gemacht. Dabei habe ich halt ein paar Artikel geschrieben und an einem Fotoshooting teilgenommen.

Für den Bauernkalender?

(Lacht) NEIN!! Für die Aktion Jugend trifft Landtechnik.

(Im Minutentakt betreten Diözesanvorständler die D-Stelle und sorgen für Gesprächsstoff)

Ist hier immer so viel los?

Hier ist immer viel los. Als Ansprechpartner für die Bezirke gibt es halt immer viel zu tun. Und heute tagt auch noch der Diözesanvorstand.

Wie schaltest du eigentlich bei dem lebhaften Treiben hier bei der Landjugend ab? Sprich, was machst du in deiner Freizeit?

Ich treibe Sport als Ausgleich zum turbulenten Geschehen hier in der D-Stelle.

Eine besondere Sportart?

Eher weniger, Richtig auspowern kann ich mich beim Step Aerobic. Und zur Ruhe komme ich beim Melken.

Beim Melken?

Ja, genau. Ich helfe noch auf einem meiner Lehrbetriebe aus.

Das komplette Programm?

Hauptsächlich betreue ich die 160 Milchkühe auf dem Hof. Wenn Not am Mann ist, pflüge ich auch schon mal ein Feld um *(lacht)*.

Dann kennst du dich ja mit dem Landleben aus. Suchst du noch den passenden Bauern/Landwirt?

Nein, den habe ich schon gefunden.

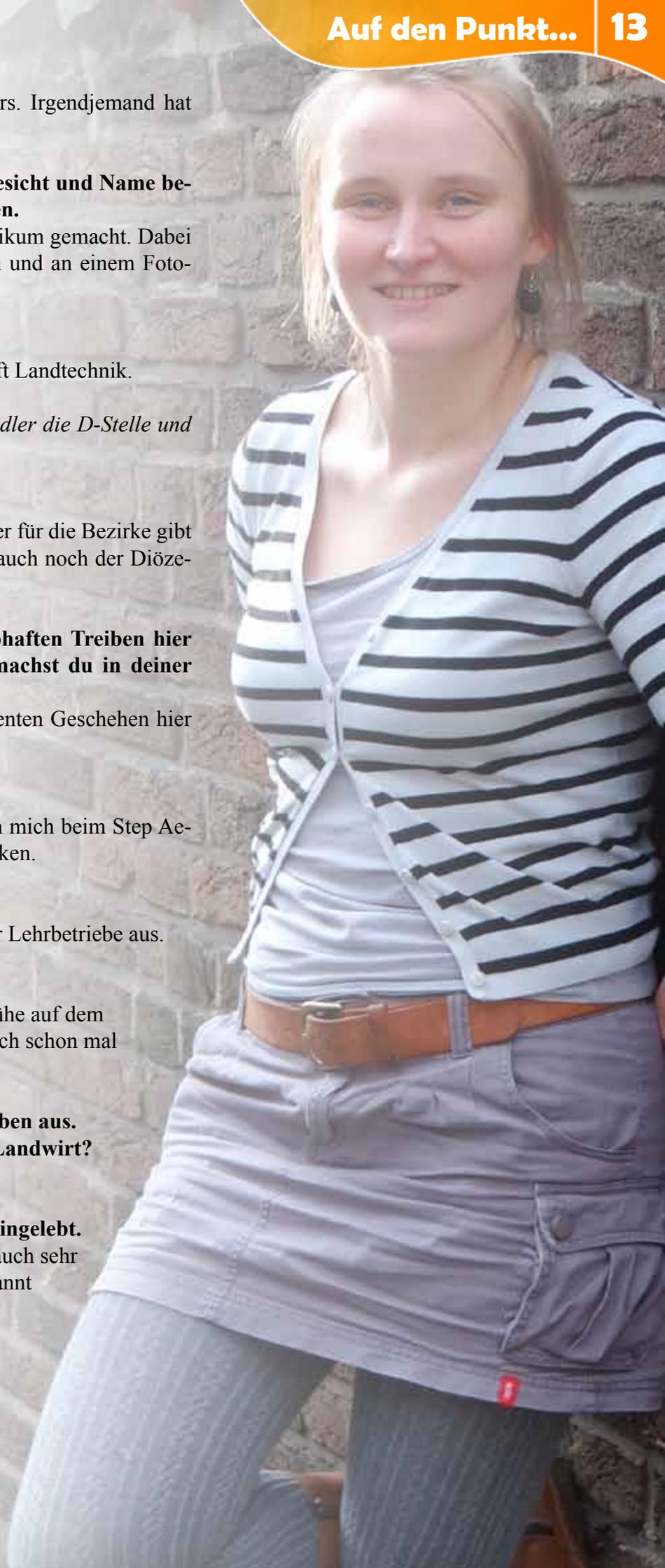
Ich merke, du hast dich schon gut hier eingelebt.

Mhmmh... Ja, das stimmt. Ich fühle mich auch sehr wohl hier in der D-Stelle und ich bin gespannt was mich noch so alles erwartet.

Sophie, vielen Dank für das Interview!

Bei Fragen an Sophie dürft ihr sie gerne in der D-Stelle besuchen, anrufen oder eine E-Mail schreiben.

(TDK)



Was ist die Bundesebene?

In letzter Zeit wird immer wieder von der anstehenden Beitragserhöhung und der Bundesebene geredet – Bundes... Was?!?... werden sich vielleicht jetzt einige fragen. Ja auch bei uns in der KLJB gibt es eine Bundesebene, und jetzt haltet euch fest, eine Weltebene haben wir auch noch!

Was aber ist denn nun die Bundesebene? Wer sitzt da und was haben wir von denen?

Diesen und weiteren Fragen sind wir mal auf den Grund gegangen:

Die Bundesebene setzt sich aus den Vertretern der Diözesanverbände zusammen. Diese wählen die Bundesvorsitzenden, von denen es vier geben sollte, (aktuell sind es nur drei) und den Bundesseelsorger. Referenten gibt es natürlich auch auf Bundesebene, unter anderem für die Bereiche Öffentlichkeitsarbeit, Ökologie, Internationales oder Theologie. Interessant dabei ist, dass die Referenten jeweils nur für fünf Jahre für die KLJB arbeiten dürfen.

Aber was machen „die da oben“ denn jetzt eigentlich? Da oben werden viele Ideen für bundesweite Kampagnen und Veranstaltungen gesponnen. Damit sorgen sie auch für eine politische Vertretung der KLJB auf Bundesebene. Genauso gibt es auch, wie bei uns auf Diözesanebene, Arbeitskreise. Aktuell sind das die Bundesarbeitskreise Land, Umwelt, Paul (Pastoral auf dem Land) und BAKIE (Internationale Entwicklung). Diese erarbeiten zum Beispiel Positionspapire, bereiten Themen vor und planen Veranstaltungen zu diesen Themen. Und ganz genauso, wie ihr von der D-Stelle Gruppenleiterkurse und andere Fortbildungsangebote bekommt, gibt es für unsere Diözesanvorsitzenden und unsere Referenten vergleichbare Angebote auf Bundesebene.

Im Grunde genommen ist die Struktur wie in unserer Diözese nur halt eine Stufe höher. Leider bekommt ihr in den Orten und Bezirken nicht immer mit, was die Bundesebene alles leistet, was aber einfach an der Distanz zwischen den Ebenen liegt. Wenn ihr das Ganze aber mal live miterleben möchtet, dann setzt euch doch mit unserem Diözesanvorstand zusammen. Vielleicht ergibt sich ja einmal für euch die Möglichkeit, an einem Bundesausschuss oder einer Bundesversammlung teilzunehmen.

Ansonsten - und das wird vielen von euch ein Begriff sein - fahrt ihr einfach mit zum nächsten KLJB-Bundestreffen, welches voraussichtlich 2015 in der Diözese Paderborn stattfinden wird.

(JHL)



Diözesanversammlung 2013





GRILL-SOS

Wer kennt das nicht?

Es ist Sonntagabend, die Sonne scheint, die Vögel zwitschern, vom Nachbarn weht ein köstlicher Geruch herüber - es wird gegrillt und man denkt sich: Ich will auch. UND JETZT?!

Zu einem zünftigen Grillabend brauchen wir zuerst einmal – na klar – Freunde, die mit uns den Sommertag genüsslich ausklingen lassen. Heutzutage lässt sich so etwas wunderbar schnell über eine WhatsApp-Gruppe klären. Wer noch nicht in den Kreis der Smartphone-besitzer vorgestoßen ist, der wird ganz einfach per Rauchzeichen informiert.

Supi, 20 Leute haben zugesagt. Aber, die wollen ja auch versorgt werden. Also schnell den Grill rausgeholt, entstaubt, zusammengebaut – fertig! Doch was tun, wenn gerade kein Grill zur Hand ist und wir (Sonntagabend!) auch nicht mal eben einen besorgen können? Der AK anstoss weiß Rat: ab in den Vorratsraum, eine Konservendose leeren (deren Inhalt wir später noch für einen wunderbarlich leckeren Salat nutzen können ;)) und an der Oberseite vier Laschen einritzen. In der Mitte der Dose zwei kleine Fensterchen einschneiden, die den Grillrost tragen. Der Rost besteht aus dem Konservendeckel, in den einige Löcher gepiekt werden. Und schon haben wir einen Mini-Grill!

Stellt sich nun die Frage „Was wollen wir grillen?“ oder noch viel wichtiger „Wo bekommen wir das jetzt her?“. Wer vom letzten Grillhappening von etwas im Tiefkühlfach hat, der taut's einfach auf. Diejenigen, auf die das leider nicht zutrifft, schnappen sich ihr Rad und kaufen leckeres Grillgut an der Tankstelle oder – absolut stilvoll! – am Automaten. Keine Tankstelle in der Nähe, kein Rad oder sonstiges Beförderungsmittel zur Hand? Hier der Notfallplan:

Die oberste Grillregel (nach: Sicherheit geht vor!) lautet: „Der Grillmaster muss fortwährend mit gekühlten Getränken versorgt werden.“ Entweder bittet man nun jeden Gast, etwas zu Trinken mitzubringen, man konsultiert noch einmal die Tankstelle oder man lässt sich von der D-Stelle mit absolut schmackhaftem Streuobstwiesensaft versorgen. Notfallplan: Gartenbrause selber zaubern. Zitronenmelisse, Thymian, Minze, Rohrzucker und etwas Zitronensaft mit heißem Wasser übergießen – tadaaaa, Kräuter-Eistee selbst gemacht!

Ist man nun endlich fertig mit den kulinarischen Besorgungen, kann man sich dem Grillanzünden (mit der noch vorhandenen Kohle und Anzündern ;)) widmen. „Mist!“, wird sich jetzt der/die ein oder andere denken, „Hab' ich beim Einkauf an der Tanke ja vorhin total vergessen!“. Keine Panik!



Das Grill-SOS-Team des anstoss´ hat natürlich auch da einen Notfallplan für euch ausgetüftelt. Ab in den Wald, Holz sammeln oder so etwas Unnützes wie NPD-Wahlplakate zum Grill anfeuern nutzen.

Langsam aber sicher trudeln mittlerweile die ersten Leute ein und würden sich nach der beschwerlichen Anreise gerne setzen, aber wohin? Gartenstühle und -tisch rauskramen – feddich! Mit der nun vorhandenen tatkräftigen Unterstützung könnt ihr aber auch mit Leichtigkeit einige Bäume fällen und daraus Tische und Stühle schnitzen.

Alles fertig, Leute sind versorgt, na dann :

Viel Spaß! (ADK)



Videotipp!
Grillen und Nachbarn? Abenteuer Leben zeigt,
was wir dürfen und was wir tunlichst vermeiden
sollten!

Laut Wikipedia-Eintrag ist Grillen
„eine der weltweit beliebtesten
sozialen Freizeitformen“

Der „Fit für die Leitung-Spätherbst“



Auch in diesem Herbst versorgen wir euch wieder mit mehreren Fit für die Leitung 1 - Kursen.

Hauptinhalt der Kurse ist das 1x1 der KLJB-Vorstandsarbeit, und doch müsst ihr nicht zwingend im Vorstand sein, um teilnehmen zu können! Was ihr aber sein solltet ist: 16 Jahre alt!

Nach Abschluss einer der drei unten stehenden Kurse habt ihr die Möglichkeit, im nächsten Jahr bei uns an Fit für die Leitung 2 teilzunehmen. Danach seid ihr ausgebildete Gruppenleiter und könnt in Verbindung mit einem Kurs in Erster Hilfe die Jugendleiter-Card (JuLeiCa) beantragen.

Inhalte

Leitung von Gruppen / Die eigene Leitungspersönlichkeit

Teamwork, Vorstandsarbeit und Kooperation

Jugendschutz, Rechte und Pflichten

Prävention sexualisierter Gewalt gegenüber Kindern und Jugendlichen

Neue Programmideen für eure Arbeit vor Ort

Öffentlichkeitsarbeit - Eine Ortsgruppe ins richtige Licht setzen

und und und....

Im Anschluss an den 1'er-Kurs wird es noch einen zusätzlichen Abendtermin geben. An diesem Termin dreht sich dann noch einmal alles rund um die Themen Kassenführung, Fördergelder und Versicherung.

Wenn ihr jetzt noch Fragen habt, so ruft einfach bei uns in der Diözesanstelle an oder schreibt uns eine E-Mail. Eure Themenwünsche sind bei uns immer gern gesehen! Wir freuen uns auf tolle Kurse zusammen mit EUCH!

Eure Referenten aus der D-Stelle und das Schulngsteam!

01.-03.11.2013
Gilwell St. Ludger
Haltern am See
Kosten: 35,00 €

Sandra Wilting
0251/53913-19
sw@kljb-muenster.de

08.-10.11.2013
Deutsche Jugendherberge
Kevelar
Kosten: 15,00 €

Jens Halfmann
0251/53913-18
jh@kljb-muenster.de

29.11. - 01.12.2013
Gilwell St. Ludger
Haltern am See
Kosten: 35,00 €

Lars Kramer
0251/53913-16
lk@kljb-muenster.de

Das „Who is Who“ des neuen Diözesanvorstandes



Diözesanvorsitzende
Sarah Drewniok (Ortsgruppe Westkirchen)
zuständig im DV für: Bezirke Steinfurt und Warendorf
HaFiKo | BDKJ



Diözesanvorsitzender
Tobias Müller (Ortsgruppe Westkirchen)
zuständig im DV für: Bezirke Ahlen und Tecklenburg
AK anstoss | HaFiKo | KLJB-Bundesebene



Diözesanvorsitzende
Daniela Pieper (Ortsgruppe Westkirchen)
zuständig im DV für: Bezirke Coesfeld und Lüdinghausen
Arbeitskreis Abenteuer Glaube | Förderverein | Ländliche Familienberatung



Diözesanvorsitzender
Sebastian Terwei (Ortsgruppe Holtwick)
zuständig im DV für: Bezirk Ahaus
AK Schulungsteam | BDKJ



Diözesanvorsitzende
Susanne Wittkamp (Ortsgruppe Sassenberg-Dackmar)
zuständig im DV für: Bezirk Recklinghausen
DAV-Team | KLJB-Bundesebene



Diözesanvorsitzender
Markus Hunkenschröder
(Ortsgruppe Sassenberg-Dackmar)
zuständig im DV für: Bezirk Beckum | BDKJ



Regionalvertreterin Niederrhein
Eva-Maria Neuy (Ortsgruppe Hassum)
zuständig im DV für: Bezirke Kleve und Wesel
Region Niederrhein



Regionalvertreterin Münsterland
Franzis Rotthues (Ortsgruppe Ramsdorf)
zuständig im DV für: Bezirk Borken
Region Münsterland



Diözesanpräses
Bernd Hante (Diözesanpräses)
zuständig im DV für: Region Münsterland
Arbeitskreis Abenteuer Glaube

anstoß

Nr. 2 | Juni 2013

Katholische Landjugendbewegung
(KLJB) im Bistum Münster e.V.
Antoniuskirchplatz 21 | 48151 Münster
Deutsche Post AG
Postvertriebsstück
ZKZ: 1436
Entgelt bezahlt



Förderverein der
KLJB im Bistum
Münster e.V.

www.foerderverein-kljb-ms.de.vu

Der AK anstoß im Netz:
www.kljb-muenster.de
anstoß@kljb-muenster.de

